

Unser Hermsdorf



Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Hermsdorf

• Nr. 38 • Juni/Juli 2011 •



In dieser Ausgabe u. a.

- Der Staat darf nicht wegsehen
- 100 Jahre Laufer
- Aus den Vereinen
- CDU öffnet sich für Quereinsteiger

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn man mal über unsere Bezirksgrenze hinausgeht und hört, wie positiv Bürgerinnen und Bürger aus Spandau, Pankow oder Charlottenburg über unser schönes Reinickendorf reden, kann man vor den Leistungen unseres Bezirksbürgermeisters Frank Balzer schon den Hut ziehen. In seiner bisherigen Amtszeit von rund 20 Monaten hat er schon mehr erreicht, als andere in einer ganzen Wahlperiode.

Diesen Weg des Bezirks Reinickendorf werden wir, als CDU Hermsdorf, mit unserer Arbeit vor Ort unterstützen und wollen, dass dieser konsequent fortgesetzt werden kann. Reinickendorf ist anders als große Teile der Stadt. Hier schenkt man Sauberkeit und Sicherheit

besonderes Augenmerk. Reinickendorf steht für gepflegte Grünanlagen, bessere Straßenbeleuchtung, steht aber auch gegen Vermüllung, illegale Plakatierung und Graffiti-Schmierereien. Reinickendorf wendet sich gegen die Reduzierung der Polizeiabschnitte und für den Erhalt der Feuerwehr-Wachen. Reinickendorf ist als wirtschaftsfreundlichster Bezirk der Stadt von der IHK ausgezeichnet worden und steht für Bürgernähe und schlanke Verwaltungswege. Die CDU öffnet sich ganz bewusst für die Einbindung externer Experten in die Kommunalpolitik und leistet so ihren Beitrag gegen Politikverdrossenheit.

Ihre CDU Hermsdorf

Impressum

Verlag Satz und Druck:

Wiesjahn Satz- und Druckservice,
Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 43 40 09 46, Fax: 43 40 09 48

V.i.S.d.P.: Volker Schwarze, c/o CDU Hermsdorf, Großkopfstraße 6-7, 13403 Berlin, Tel.: 496 12 46, Fax: 496 30 53; Auflage: 8.000

Werbung und Anzeigenannahme:

Volker Schwarze, Carsten Schmidt,
Tel.: 43 60 12 15, Fax: 43 60 12 16,
Email: unser-hermsdorf@gmx.de

Redaktion: Frank Balzer, Ulrich Droske, Dr. Manuel Heide, Matthias Kupferschmidt, Lars Schepull, Stephan Schmidt, Felix Schönebeck, Jörn Jakob Schultze-Berndt, Volker Schwarze, Björn Wohler

Gestaltung und Grafik:

Volker Schwarze

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Titelbild: illuminiertes Rathaus Reinickendorf

Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer,

am 18. September findet die Wahl zum Abgeordnetenhaus statt und ich stelle mich als Ihr Wahlkreisabgeordneter für Hermsdorf zur Wahl. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, mich für den Wahlkreis Hermsdorf/Frohnau und seine Bewohner auf Landesebene einzusetzen.

Hermsdorf liegt am Rande einer der aufregendsten Metropolen der Welt, Berlins pulsierende Innenstadt ist kaum 25 Minuten ent-

fernt. Das ist attraktiv: Man genießt die Vorteile der Großstadt und lebt doch im ruhigen, anheimelnden Umfeld. Trotzdem ist auch hier der dunkle Schatten verfehlter Politik der SPD-geführten Landesregierung deutlich spürbar. So wird der komplette Umbau der Schulen ohne Rücksicht auf Verluste vorangetrieben, verschiedene Schultypen sollen in der Einheitsschule aufgehen – auf Kosten der Qualität der Schulbildung. Auf das Sicherheitsbedürfnis der Menschen antwortet der rot-rote Senat mit Diskussionen um Straffreiheit, wo die Justiz zu viel zu tun hat, und der unverantwortlichen Schließung der Polizeidienststellen. Beständig wird der Personalabbau bei Polizei und Feuerwehr zu Lasten der Sicherheit gerade in Außenbezirken fortgeführt. Die chaotische und einseitige Verkehrspolitik geht zu Lasten des Individualverkehrs, die Schließung der innenstädtischen Flughäfen belastet den Wirtschaftsstandort Reinickendorf und damit auch Berlin.

Berlin benötigt eine andere Regierung, eine Regierung ohne Ideologie. Die CDU steht für eine bürgernahe Politik. Als Reinickendorf-Partei arbeiten wir engagiert und verantwortlich in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf und überzeugen mit Taten. Das Gespräch mit dem Bürger, Überzeugungen und Kompetenz leiten unser politisches Handeln; deshalb haben wir uns für Externe geöffnet und mit dem Hermsdorfer Sicherheitsexperten und ehemaligen

Vorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei Eberhard Schönberg und dem langjährigen Schulleiter des Humboldt-Gymnasiums Dr. Hinrich Lühmann kompetente Fachleute für uns gewinnen können, die – ohne Parteibuch – bereit sind, im Bezirk für die CDU auf Spitzenpositionen für die Bezirksverordnetenversammlung anzutreten.

Bei dieser Wahl geht es um eine Richtungsentscheidung für unsere Stadt. Wir alle

spüren es, ein „Weiter so“ für die Lustlosigkeit des Bürgermeisters Wowereit darf es nicht geben. Die SPD hat ihr Innovationspotential verbraucht.

Eine grüne Regierung steht für Sozialromantik und alternativ angehauchte Träumereien, für eine ideologische und einseitige Verkehrspolitik gegen Individualverkehr und für Graffiti-Schmiereien als „Kunst von unten“, Dinge, die wir nicht benötigen! Wir müssen endlich ein schwungvolles Wirtschaftswachstum kreieren! Wir benötigen dringend die Ideen und Gestaltungskraft der CDU, um

die kulturelle und wissenschaftliche Einzigartigkeit und die Wirtschaftskraft dieser Stadt erhalten und ausbauen zu können.

Eine starke CDU im Land Berlin kann ein Korrektiv sein gegen Antriebslosigkeit der Einen und Realitätsferne der Anderen. Wir wollen, dass die Stimme der Bürgerlichen auf Landesebene vernehmbar ist.

Nur die CDU garantiert Stabilität und Verlässlichkeit für Reinickendorf und weiterhin eine Politik zum Wohle Hermsdorfs, deshalb bitten wir Sie, am 18. September mit allen drei Stimmen die CDU zu wählen, und ich bitte Sie ganz persönlich um Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Jakob Schultze-Berndt
Jörn Jakob Schultze-Berndt



CDU-Fraktions-
vorsitzender
Jörn Jakob
Schultze-Berndt

Trost und Begleitung am Lebensende

Das UNIONHILFSWERK betreibt seit sechs Jahren den Ambulanten Hospizdienst Reinickendorf

Einsam sterben zu müssen, ist für die meisten Menschen wohl eine der schlimmsten Vorstellungen. Eine Angst, die vor allem für alte Menschen häufig zur traurigen Realität wird. Sie haben niemanden mehr, der ihnen zuhört, sie streichelt, Trost und Wärme spendet. Und selbst dann, wenn es noch Angehörige oder Freunde gibt, wissen die oft nicht, wie sie dem Ster-

benden beistehen und ihm auf dem letzten Weg Erleichterung und Sicherheit geben können.

Wie gut, dass es da den Ambulanten Hospizdienst Reinickendorf des UNIONHILFSWERK gibt. Seit 2005 begleiten und beraten dort haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alte und tod- kranke Menschen und deren Nahestehen-



Foto: Bernd Brundert

de in der Zeit der Krankheit, des Sterbens und des Abschiednehmens.

In Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegediensten oder Mitarbeitern in Pflegewohnhäusern ermöglicht der Ambulante Hospizdienst sterbenden Menschen, die ihnen verbleibende Zeit so selbstbestimmt wie möglich verbringen zu können. Dabei helfen die rund 30 ehrenamtlichen „Lebens- und Ster-

bebegleiter“, die vom UNIONHILFSWERK in einem 160-stündigen Vorbereitungskurs extra für diese verantwortungsvolle Aufgabe geschult werden. Zusätzlich begleiten regelmäßige Reflektions- und Supervisionsrunden das freiwillige Engagement der Frauen und Männer. Sabine Sack, Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Reinickendorf, weiß, wie wichtig dieses



Foto: Bernd Brundert

Engagement ist. „Für Menschen, die niemanden mehr haben, ist eine liebevolle Begleitung bis zur letzten Stunde, das Erleben menschlicher Zuwendung, eine große Hilfe. Und natürlich sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter auch für pflegende Angehörige eine große Entlastung.“

Neben dieser ganz praktischen Hilfe, berät der Ambulante Hospizdienst Betroffene und Angehörige zu persönlichen, sozialen und pflegerischen Fragen – vor allem die Möglichkeiten der Schmerztherapie sind dabei ein wichtiges Thema. Darüber

hinaus werden Kontakte zu Pflegediensten, Ärzten, Hospizen und ergänzenden Beratungsstellen vermittelt oder über die Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht informiert.

**Ambulanter Hospizdienst
Reinickendorf,**

Eichhorster Weg 80 (Aufgang C),
13435 Berlin

Bürozeiten:

Mo 14-18 Uhr, Di-Fr 9-13 Uhr

Kontakt: Sabine Sack, Tel. 40 39 53 33
oder hospizdienst@palliative-geriatrie.de



PARFÜMERIE
Sabine Wolff

Heinsestraße 44
13467 Berlin

Telefon: 0 30/4 04 43 35
Fax: 0 30/4 04 02 41

Der Staat darf nicht wegsehen

Fast jede Nacht brennen Autos in der Stadt. Waren es zunächst noch Firmenfahrzeuge von verhassten Energieerzeugern, der Bahn und anderen Lieblingsfeinden der linken Szene, brannten bald auch vermeintliche Luxuskarossen, Kleinwagen und Familienkutschen in Innenstadtbezirken. Dieses Jahr wurden schon fast 100 Fahrzeuge aller Größen angezündet und dadurch weit mehr zerstört.

Der rot-rote Senat schaut tatenlos zu, wie linke Chaoten ganze Stadtteile unsicher machen. Die Forderung der CDU,

eine Sonderkommission einzurichten, wurde ebenso verweigert, wie die Anträge auf Einstellung von 250 Polizisten in den letzten Jahren. Im Gegenteil, man nahm es hin, dass in Berlin für teures Geld ausgebildete Polizisten mangels Planstellen in andere Bundesländer abwanderten und nun in der Stadt fehlen.

Um den Bürgern Sicherheit vorzugaukeln, wird nun die Einsatzreserve der Berliner Polizei in die U-Bahn geschickt und fehlt an anderer Stelle. Auch wenn der rot-rote Senat nach der Gewaltorgie in den öffentlichen Verkehrsmitteln die



Ausgebrannte Autos gehören inzwischen zum Berliner Alltag, wie hier in der Rigaer Straße. CDU-Spitzenkandidat fordert „Null Toleranz“

Einstellung von mehr Beamten versprochen hat, wird die Wahlkampftäuschung offensichtlich, wenn man es dann im Parlament ablehnt, die entsprechenden Stellen im Haushalt zu schaffen.

In Wirklichkeit fehlt dieser Regierung der Wille, die Bürger der Stadt wirksam gegen Kriminalität und Verwahrlosung zu schützen. New York hat gezeigt, wie man mit einer konsequenten Politik schnell Erfolge erzielen kann, indem man auch bereits kleine Straftaten verfolgte und unmittelbar ahndete. Auch dies hat die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus unzählige Male vergeblich angemahnt.

Dass man mit diesem Grundsatz trotz begrenzter Kompetenzen Erfolge hat, zeigt das Bezirksamt Reinickendorf mit seiner Politik des „sauberen Straßenraumes“.

Gemähte und bepflanzte Grünflächen, unverzüglich entfernte Wildplakatierung zeigen beispielhaft, dass man –trotz knapper Mittel– im öffentlichen Raum eine gepflegte Atmosphäre schaffen kann, in der sich der Bürger wohlfühlt.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass dieses Modell auch im Land Berlin durchgesetzt wird und die Bürger wieder unbesorgt die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können. Busfahrer sind ebenso wenig die Prügelknaben der Stadt, wie Passanten, die in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu Krüppeln geschlagen werden.

Eine Regierung, die nicht bereit ist, ihre Bürger zu schützen, hat diese Stadt nicht verdient.

Dr. Manuel Heide, MdA

Gegen eine ideologisch verblendete rot-rot-grüne Schulpolitik:

CDU hält am Reinickendorfer Weg beharrlich fest

Mit der Reinickendorfer CDU wird es keine weiteren ideologiegetriebenen Experimente in der Schulpolitik geben, jedenfalls keine zu Lasten und zum Nachteil der Kinder. Die 23 Schulreformen des SPD-geführten Senats haben die Schulen, die Lehrkräfte, Kinder und Eltern an den Rand der Belastungsgrenze geführt. „Deshalb haben wir die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Reinickendorf aus tiefer Überzeugung abgelehnt und verhindert“, erklärt Stephan Schmidt, CDU-Fraktionsvorstand im Rathaus Reinickendorf.

Das Projekt Gemeinschaftsschule hat keine Zukunft. Schon jetzt nehmen über 80% der Eltern ihre Kinder mit der siebenten Klasse wieder von den Gemein-

schaftsschulen, wie wissenschaftliche Erhebungen beweisen. Damit ist die Gemeinschaftsschule im Kern gescheitert! Auch sind die erhofften leistungsmäßigen Erfolge in keinsten Weise belegbar. Die Gemeinschaftsschule ist vielmehr der Einstieg in einen Prozess, an dessen Ende die Abschaffung der vielfältigen Schulformen, vor allem aber der Gymnasien, in Berlin steht. Dies plant der rot-rote Senat seit Jahren und auch die Grünen haben sich auf diesen Irrweg eingelassen.

Selbst die senatseigene Schulinspektion ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die eigene Reformwut in der Schulpolitik nicht greift. Beim jahrgangsübergreifenden Lernen (JÜL) sind die Lehrkräfte überwiegend nicht in der Lage, schwä-



**FÜR LEISTUNGSFÄHIGE SCHULEN -
OHNE IDEOLOGIE!**



chere und stärkere Kinder in der Schulanfangsphase entsprechend ihren Bedürfnissen zu fördern. Die Folge ist die hohe Zahl der Sitzenbleiber, im Senatsdeutsch beschönigend „Verweiler“ genannt. Fakt ist, jedes fünfte Kind benötigt drei Jahre für die 1. und 2. Klasse. Das ist die Folge der flächendeckenden Einführung der Schulanfangsphase und ein denkbar schlechter Start unserer Kinder in ihre Schullaufbahn. In Gemeinschaftsschulen geht jahrgangsübergreifendes Lernen durch alle Klassenstufen. Der Senat sollte sich darum kümmern, endlich genügend Lehrkräfte einzustellen und nicht die gerade erst gestartete Schulreform durch die Gründung einer weiteren Schulform auszuhebeln.

„Für die CDU Reinickendorf steht in der Schul- und Bildungspolitik das Kind im Mittelpunkt aller Entscheidungen. Kinder

sind vielfältig und brauchen deshalb differenzierte Angebote in einem vielfältigen Schulsystem. Darum steht die CDU ohne Ideologie für die Bedürfnisse des Einzelnen, ob er im Förderzentrum, der Sekundarschule oder im Gymnasium am besten gefördert werden kann. Unsere Wertschätzung gilt jedem Bildungsabschluss, mit dem ein Schüler seine Potentiale ausschöpft, sei es praktisch orientiert oder wissenschaftlich! Unsere Gesellschaft und die in ihr benötigten Berufe sind vielfältig und darum sind wir für Vielfalt – und gegen die Gleichmacherei in der Einheitsschule! Die Entscheidung der BVV Reinickendorf, eine Gemeinschaftsschule in Reinickendorf abzulehnen, ist daher konsequent und richtig und wird von der CDU auch weiterhin unterstützt!“, betont Stephan Schmidt.

Felix Schönebeck

Neue Bezirkskarten erschienen

Es ist Sommer in Berlin und damit verbunden haben viele das Bedürfnis sich im Freien zu bewegen. Da trifft es sich gut, dass druckfrisch die neu aufgelegten Reinickendorfer Fahrradwanderkarte und die Bezirkskarte von Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bezirksstadtrat Martin Lambert (beide CDU) vorgestellt wurden. Mit diesen aktuellen Karten lassen sich wunderbare Rad- oder Wandertouren durch den Bezirk planen.

Reinickendorf ist attraktiv für Radfahrerinnen und Radfahrer aus dem Bezirk, aber ebenso beliebt bei außerbezirklichen Radlern. Die Radfahrkarte ist zudem eine gute Hilfe für Familien mit Kindern, die im Bezirk Reinickendorf radeln wollen.

Die Karte ist „familien- und kindgerecht“. Aber auch „Radprofis“ könnten die beschriebenen Routen als schnelle Verbindung nutzen. In der Karte sind die sechs bezirklichen Radwanderwege eingetragen. Diese sind mit den entspre-

chenden Nummern kenntlich gemacht, die Sie auch in der Örtlichkeit auf den weiß-grünen Schildern mit dem Fahrrad-symbol wiederfinden.

Ergänzt wird diese Information durch die örtlich vorhandenen Radwege an Straßen. Darüber hinaus sind auch die überbezirklichen Radwege, wie der Berliner Mauerweg und der Fernradweg Berlin-Kopenhagen, eingetragen. In der Beilage zu dieser Karte finden Sie zu den sechs bezirklichen Radwanderwegen zusätzlich eine kurze Wegebeschreibung.

Auf der Rückseite findet sich ein aktuelles Straßenverzeichnis. Mit Hilfe des Rastersystems lässt sich zielsicher jede der rund 1.000 Reinickendorfer Straßen finden. Darüber hinaus erfährt man Wissenswertes über die 10 Reinickendorfer Ortsteile sowie über deren Flächen und Einwohnerzahlen. Die Karte im Maßstab 1:20.000 ist zum Preis von 5,- € im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, Zimmer 147 (Rathaus-Altbau), erhältlich.

UH

HORST-DIETER KRUTZ
Glasermeister

Kurhausstraße 40, 13467 Berlin-Hermsdorf

Telefon: 404 19 90

GLASEREI

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN

– Abrechnung auch über Ihre Versicherung! –

Das Straßenausbaubeitragsgesetz ist gescheitert!

Verwaltungskosten übersteigen bei Weitem die vereinnahmten Beträge!

Das musste unlängst selbst die Senatorin Junge-Reyer (SPD) im Bauausschuss des Abgeordnetenhauses zugeben und dies, obwohl die finanziellen Belastungen der Anlieger oft höher sind, als das ursprünglich angenommen wurde.

Eine viel aufwendigere Planung, die intensivere Beteiligung der Bürger, das Auseinanderrechnen von nicht anrechenbaren Kosten und die Vielzahl der Gerichtsverfahren, jeder zweite betroffene Anwohner legt gegen den Bescheid Widerspruch ein und klagt, überlasten die Verwaltung. Dazu kommt, dass sich die Verwaltung bislang nicht in der Lage sah, Ausführungsvorschriften für eine einheitliche Handhabung des Gesetzes zu erlassen, sodass jedes Bezirksamt in Berlin die Vorschrift nach eigenem Gutdünken anwendet. Aufgelaufenen Kosten von 5 Millionen Euro stehen Einnahmen aus dem Gesetz in Höhe eines

niedrigeren, sechsstelligen Betrages gegenüber.

Die Überlastung der Verwaltung und die Rechtsunsicherheit führen dazu, dass dringend erforderliche Sanierungsarbeiten nicht in Auftrag gegeben werden, insbesondere mittelständische Bauunternehmen im Bereich des Straßenbaus einen erheblichen Umsatzrückgang verzeichnen und bereits Arbeitskräfte entlassen mussten. Für den Bürger ist es wiederum nicht einzusehen, weshalb er über Grundsteuern und die Gebühren der Ver- und Entsorger bereits für deren Infrastruktur zahlt und dann für einen Ausbau noch einmal zur Kasse gebeten wird.

Das Straßenausbaubeitragsgesetz ist auch ein ausgesprochener Investitionshemmer. In den Bezirken scheuen die politischen Entscheidungsträger notwendige Investitionen anzukurbeln, wenn das Straßenausbaubeitragsgesetz dabei



Uhren-Schneider

Uhrmachermeister in Glienicke

Stephanus Schneider

– Mitglied der Uhrmacherinnung –

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Telefon (03 30 56) 8 06 31

www.Uhrensneider.de

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr

zur Anwendung und es zu Konflikten mit Anwohnern kommt. Im Bezirk Reinickendorf haben sich FDP und Grüne schon längst in die Büsche geschlagen und der bezirklichen Investitionsplanung für die nächsten Jahre nicht zugestimmt und sich damit quasi gänzlich aus der Verantwortung gestohlen.

Die negative Bilanz des Straßenausbaubeitragsgesetzes ist so offensichtlich, dass sogar „Die Linke“ als Berliner Regierungspartei in ihrem Wahlprogramm die Abschaffung des Gesetzes in der nächsten Legislaturperiode fordert. Die CDU sah aber keinen Anlass, so lange zu warten, und hatte einen Antrag mit dem Ziel der sofortigen Abschaffung ins Landesparlament eingebracht. Auch wenn Redner der Senatskoalition die

Kritik am Gesetz teilen, konnten sie sich nicht zu einer Abschaffung des Gesetzes durchringen und stimmten dagegen. Ihnen fehlt der Mut, eine politische Fehlentscheidung auch einzugestehen.

Auch in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf hat die CDU einen Antrag durchgesetzt, der die sofortige Aussetzung des Gesetzes vorsieht. Bezirksstadtrat Martin Lambert und Bezirksbürgermeister Frank Balzer (beide CDU) haben in den Medien eine Vorreiterrolle übernommen und für Reinickendorf vehement die Abschaffung des Gesetzes gefordert, damit die Bürgerinnen und Bürger nicht abkassiert werden müssen.

Dr. Manuel Heide, MdA



NEY'S

PARTYSERVICE

BERLIN

Berliner Str. 93a 13467 Berlin/Hermsdorf

Tel: 030-433 97 57 Mobil: 0163-633 97 57 Fax: 030-434 01 307

Reinickendorf investiert weitere 1,6 Mio. Euro in die Straßensanierung

Seit Jahren ist bekannt, dass der Berliner „rot-rote Senat“ die Bezirke für den Unterhalt des öffentlichen Straßenlandes zu geringe finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Selbst die nach „Guts-herrenart“ verteilten Sonderprogramme zur Beseitigung der Schlaglöcher stellen immer nur einen Tropfen auf dem heißen Stein dar. Daraus resultiert ein stetig steigender Sanierungsstau, der nach Schätzung von Verkehrsexperten mittlerweile eine Höhe von rund 500 Millionen Euro für das gesamte Berliner Straßennetz erreicht hat. Auch die Straßen im Bezirk Reinickendorf mit einer Gesamtlänge

von 470 km sind an vielen Punkten sanierungsbedürftig.

Dabei ist Reinickendorf der einzige Bezirk Berlins, dem es in den letzten Jahren gelungen ist, die Finanzen stabil zu halten und zusätzlich noch Rücklagen zu bilden. Es galt immer die Devise, eine sparsame, vorausschauende und zukunftsweisende Finanzpolitik zu betreiben, um Möglichkeiten zu erhalten, eigene punktuelle Schwerpunkte bilden zu können. Dieses ist mit unserem Bezirksbürgermeister Frank Balzer in den vergangenen Jahren, trotz weiterer Kürzungen durch die Berliner Landesre-

3D FERNSEHEN FÜR BRILLENTRÄGER



- Kein lästiges Tragen von zwei Brillen
- Der 3D Lensclip ist randlos und haftet magnetisch auf der Innenseite der elektronischen Shutterbrille; somit bleibt die Shutterbrille multifunktional und kann jederzeit auch von einem Nicht-Brillenträger benutzt werden
- Es gibt den 3D Lensclip in allen gängigen Glasstärken von Einstärkengläsern bis zu Gleitsichtgläsern
- Die Gläser sind aus Kunststoff mit Index 1.6 und HC beschichtet
- Lagerglas-Clips in den Stärken sph +/- 6, cyl -2

Lassen Sie sich beraten!

89€



Weitere Infos unter:
Tel. 030-4043055
hornoptik@aol.de

Schloßstr. 18
am S-Bhf. Hermsdorf
13467 Berlin



gierung aus SPD und Linke, gelungen. Beispielhaft wären dort die Bereiche der Bildung, Jugend und der Senioren zu nennen. Dort konnte das CDU-geführte Bezirksamt in den zurückliegenden Jahren Schwerpunkte setzen. Auch in diesem Jahr ist es u.a. gelungen, aus den Mitteln des Bezirksamtes Reinickendorf 1,6 Mio. Euro in die Straßensanierung zu investieren. Diese kommen zu dem vom Land Berlin zugewiesenen 6,9 Mio. Euro zur Unterhaltung der Straßen im Bezirk Reinickendorf hinzu. Damit stellt der Bezirk Reinickendorf 23 Prozent zusätzlich zu den von Land Berlin gewährten Mitteln zur Unterhaltung der Straßen zur Verfügung.

Für unseren Ortsteil Hermsdorf bedeutet dieses, dass sowohl die Boumannstraße als auch der Falkentaler Steig in

die Sanierungsmaßnahmen aufgenommen wurden. Besonders erfreulich ist, dass es dem Bezirksamt mit unserem Bezirksbürgermeister Frank Balzer an der Spitze gelungen ist, diese Straßenbaumaßnahmen zu initiieren, ohne die Anrainer durch das Straßenausbaubeitragsgesetz zu belasten.

Festzuhalten bleibt die Forderung der CDU an den Berliner Senat aus SPD und Linke, den Bezirk Reinickendorf endlich mit den notwendigen finanziellen Mitteln im Haushalt auszustatten. Zu befürchten bleibt allerdings, dass die SPD und Linke versuchen, den Wahltag im September abzuwarten, also keinen Haushaltsplan für 2012 aufzustellen, um dann anschließend weitere Einsparungen den Bezirken abzuverlangen.

Ulrich Droske

**ZUM
KÜHLER
GRUNDE**

Inhaber Wolfgang Glashagen

Am Freibad/ Ecke Lotosweg,
Telefon 405 84 815

100 Jahre Rathaus Reinickendorf

Am 13. Mai 2011 wurde das Rathaus Reinickendorf 100 Jahre alt. Was heute häufig etwas salopp als Rathaus-Altbau bezeichnet wird, wurde vom Architekten Friedrich Beyer entworfen, 1911 eingeweiht und gilt heute noch als eines der schönsten Wahrzeichen des Bezirks. Dies war der Anlass für ein großes Fest rund um das Rathaus Reinickendorf, zu dem Delegationen der Reinickendorfer Partnerstädte aus Blomberg, Bad Steben, Antony/Frankreich, Greenwich/England und Kiryat Ata/Israel die Einladung angenommen hatten. Besonders über die Gäste aus Israel freute sich Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU), konnte doch so nach langer Zeit die Partnerschaft wieder intensiviert werden. Über 200 Gäste aus Unternehmen, Vereinen und Verbänden, aus dem Kultur- und Ehrenamtsbereich sowie politische Vertreter kamen der Einladung zum Festakt im Ratskeller nach und feierten das Jubiläum, das mit der Illumination des Rathauses und einem großen Feuerwerk zwei weitere Höhepunkte hatte.

An allen drei Tagen gestalteten viele verschiedene Künstler ein unterhaltendes Programm auf zwei Bühnen, für



Schweres Geschenk zum 100. Geburtstag des Rathauses Reinickendorf. Jörg Witzmann (re.), Centermanager der Hallen Am Borsigturm, überraschte Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) mit einer Schubkarre voll Geld. Ganze 230 kg wogen die 100.000 „Glücks-Cent-Stücke“, die gut bewacht zum Rathaus gebracht wurden. Frank Balzer bedankte sich für das Geschenk und wird das Geld einem wohltätigen Zweck zur Verfügung stellen.

MEISTERBETRIEB

K&V IHRE
TISCHLER

- ☒ Küchen
- ☒ Möbel
- ☒ Innenausbau

- ☒ Fenster & Türen
- ☒ Praxisbau
- ☒ Reparaturen



030 / 404 09 46

CNC Bearbeitung

Peter Krause & Alfred Vainceur GbR
Fax 030 / 404 09 47 • info@tischlerei-kuv.de

Nordlichtstr. 28/30 • 13405 Berlin
www.Tischlerei-KuV.de



Feuerwerk

Kinder standen verschiedene Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Abgerundet wurde das Fest mit kulinarischen Genüssen aus den jeweiligen Partnerstädten, die vom Ratskeller präsentiert wurden. Natürlich gab es auch vor dem Neubau die Möglichkeit, sich zu stärken. Viele Reinickendorferinnen und Reinickendorfer kamen zum Fest, in das am 14. Mai der „Tag der Reinickendorfer Hilfsorgani-

sationen“ integriert war und somit noch mehr Leute anzog. Freuen konnte sich Frank Balzer auch über das schwere Geschenk des Center-Managements der „Hallen Am Borsigturm“ – eine Schubkarre mit 100.000 „Glücks-Cent-Stücken“ mit einem Gewicht von 230 kg.

Dipl.-Kfm.
EVA FELLINGER
Steuerberaterin

Umfassende klassische Steuerberatung
für den privaten **&**
betrieblichen Bereich

www.steuerberatung-fellinger.de

☎ 030 405 083 0
Berliner Straße 137
mail@steuerberatung-fellinger.de
13467 Berlin (Hermisdorf)



Dipl. Ing. Volker Schwarze
Liegenschaftsmanagement

An der Schneise 10
13503 Berlin
Telefon: 43 60 12 15
Telefax: 43 60 12 16

www.liegenschaftsmanager.de

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Haus- und Grundstücksverwaltung
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen

Ihr Immobilienfachmann



f ü r **Verkauf und Vermietung** im Norden Berlins und den benachbarten Bezirken

- * Unverbindliche und kostenlose Wertermittlung Ihres Grundbesitzes.
- * Persönliche und diskrete Chef-Beratung über den **höchstmöglichen Verkaufspreis !**
- * Schnelle und gewissenhafte Abwicklung im Verkaufsfall.
- * Selbstverständlich entstehen Ihnen als Verkäufer/Vermieter durch unsere Tätigkeit **keinerlei Kosten**. Die Vermittlungsprovision trägt ortsüblicherweise allein der Käufer/Mieter.
- * Gerne vermitteln wir Ihnen auch zuverlässige Firmen zu allen handwerklichen Dienstleistungen rund um die Immobilie.

Sollten Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt oder auch später mit dem Gedanken eines Verkaufs oder einer Vermietung tragen, würden wir uns als RDM-Fachmakler in Ihrem Wohnbezirk freuen, von Ihnen zu hören.



Ausgezeichnet durch:

Die Bewertungskriterien für die Aufnahme in den Kreis der BEST PROPERTY AGENTS sind Seriosität, Marktkenntnis, Erfahrung, Angebotsvielfalt und vor allem Service. Käufer wie Verkäufer gleichermaßen suchen für die Abwicklung eines Immobiliengeschäftes einen fairen Vermittler und professionellen Ratgeber. Für viele Kunden ist der Kauf eines Hauses, einer Wohnung oder eines Grundstücks eine einmalige Sache, bei der sich zahlreiche Fragen auftun.

Diese umfassend zu beantworten, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und das Geschäft zur Zufriedenheit aller Beteiligten abzuwickeln, das muss ein Best Property Agent im Sinne dieses Qualitätssiegels leisten.

Hier eine kleine Auswahl unserer aktuellen Kaufangebote:
*Weitere interessante Angebote finden Sie in unserem **Schaufenster** oder auf unserer Homepage www.Klug-Immobilien.de*

Viel Platz für die große Familie!



Hermsdorf, liebevoll gepf. Einfamilienhaus (Massivbau 1981), **6 Zi., Einbauküche, 2 Bäder, G-WC**, ca. **155 m² Wfl.**, **Vollkeller**, **540 m²** Grundstück, Ölzentral-heizung, **Garage**, mod. Isolierverglasung, angelegter Sonnengarten, u.v.m

Kaufpreisvorstellung € 368.000,--

Einziehen und wohlfühlen!



Wittenau, **komplett modernisierte Doppelhaushälfte**, **4 Zi.**, ca. **100 m²** Wohnfläche, ca. **280 m² Süd-/Westgarten**, Ölzentralheizung mit WW, **G-WC**, **neuw. Miele- EBK mit Einbaugeräten**, **Klinkerfassade**, **Garage**, **Vollkeller**, u.v.m.

Kaufpreisvorstellung € 219.000,--

Zentrale Ruhiglage mit Pkw-Stellplatz!



Hermsdorf, 3 Zi. (HP), ca. **84 m² Wohnfläche**, Bj. 1968, **laufend instandgehaltene Anlage**, **Sonnenloggia**, **Jalousien**, großes Wohn-zimmer, Pkw-Stellplatz, Keller, kleine überschaubare Wohnungsanlage (9 Einheiten), **Wohngeld z. Zt. ca. € 292,- warm**

Kaufpreisvorstellung € 110.000,--

Landhaus mit Wintergarten u. Sauna!



Heiligensee, gepflegtes Einfamilienhaus 1966, ca. **150 m² Wfl.**, ca. **666 m²** Grundstück, **Garage**, neuwertige Ölzentralheizung, G-WC, Bad/WC, Wintergarten mit Beschattungsanlage, elektrische Jalousien, eigener Brunnen, u.v.m.

Kaufpreisvorstellung € 298.000,--

**Wir suchen dringend für vorgemerkte solvente Interessenten
Häuser und Wohnungen zum Kauf oder zur Miete!**

Ihr zuverlässiger RDM-Makler seit über 28 Jahren für Berlin und Umland



Berliner Straße 40 Ecke Waldseeweg (B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. (030) 403 34 34 / 403 38 38
Fax: (030) 402 35 35



Klug suchen und Klug finden unter: www.klug-immobilien.de

100 Jahre Feinbäckerei-Konditorei Laufer – 100 Jahre Bäcker- und Konditortradition in Hermsdorf

Bereits in der vierten Generation lebt, arbeitet und bäckt die Feinbäckerei Laufer in Berlin, ging und geht mit Leidenschaft und Verantwortung ihrem Handwerk nach. Dabei ist die Entwicklung der Bäckergeneration Laufer eng mit der Geschichte Berlins und auch Hermsdorfs in den vergangenen 100 Jahren verbunden.

Gegründet wurde der Traditionsbetrieb von Josef Laufer. Dieser wuchs in Schlesien auf und erlernte dort auch das Bäckerhandwerk. Die Wanderjahre gehörten zum Handwerk, auch Bäckergehilfe Laufer folgte der Tradition, indem er sich „den Wind um die Nase wehen“ ließ. So wie es bereits viele Handwerksmeister machten, zog er mit Wanderstab und Säckel in

die Fremde, heuerte auf einem Schiff an und bereiste alle Kontinente.

1903 zog Josef Laufer nach Berlin Charlottenburg. Als Bäckergehilfe fand er Arbeit in der Brotfabrik Porath. Im Jahr

1904 heiratete er seine Frau Emma. Nach der Geburt der drei Kinder zog Josef mit seiner Familie nach Berlin-Hermsdorf in die Neptunstraße, dem heutigen Lotosweg. Dort mietete er eine kleine Bäckerei mit Backhaus und Stallungen.

Josef Laufer packte immer an, war immer ein Bäcker der Tat. So wurde im Januar 1911 ein kleiner Bäckerladen eröffnet. Mit den wöchentlichen Brottouren nach Charlottenburg wurde der Brotklassiker – das typische, kräftige Laufer-Roggenbrot mit



Frank Balzer und Wolfgang Laufer vor dem traditionellen alten Backofen

Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Ihnen bei einem Trauerfall helfend zur Seite zu stehen.



WIR HELFEN WEITER

**Erd-, Feuer- und Seebestattung
Überführung · Vorsorge**

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie, kommen auf Wunsch ins Haus, erledigen alle Behördengänge und Besorgungen, verrechnen Ihre Ansprüche an Sterbegeldern.



Große Auswahl an Särgen, Ausstattungen und Urnen. Kränze, Blumen und Trauerdrucksachen.

Bestattungen  **schwarz** KG

Fellbacher Straße 26 · 13467 Berlin (Hermsdorf) · Telefon Tag und Nacht 404 76 00

gut ausgebackener Kruste – eine kleine Berühmtheit. Nach dem ersten Weltkrieg musste Josef Laufer ein neues Geschäft aufbauen, dazu kaufte er das Grundstück in der Seebadstraße. Hier befindet sich noch heute das Herz der Feinbäckerei Laufer.

Der Sohn, Hans Laufer, übernahm die Bäckerei seines Vaters als Bäckermeister. Schwere Zeiten brachen während und nach dem zweiten Weltkrieg über die Stadt und das Familiengeschäft Laufer herein. Wieder bewegte Josef Laufer in der schweren Nachkriegszeit sehr viel. Trotz des Verbotes zu backen wurde bei den Laufers Brot gebacken, um zu helfen, den Hunger zu stillen, und um mit einem frisch gebackenen Brot auch Zuversicht und Wärme zu geben. Die „alten“ Hermsdorfer erinnern sich noch sehr gut daran.

Für den Gründer der Bäckerei und für seine Schwiegertochter Elisabeth mussten sechs schwere arbeitsreiche Jahre geschafft werden, bevor der Sohn Hans Laufer 1948 aus der russischen Kriegsgefangenschaft nach Hause kam. Hans Laufer füllte sich immer der Tradition verpflichtet und backte selbstverständlich nach den Rezepten seines Vaters, denn diese waren immerhin der Grundstein für den Erfolg der Laufer-Gilde.

Auch Sohn Wolfgang stand der Familiendition nicht nach und zog nach der Lehre als Konditor sowie absolvierter Meisterprüfung, wie sein Großvater, in die weite Welt. Wolfgang heiratete seine Frau Ingrid und die Töchter Manuela und Andrea wurden geboren.

Manuela lernte wie ihr Vater ebenfalls Konditor und folgte damit der Familiendition. Sie ging auf Wanderschaft und bestand ihre Meisterprüfung mit

sehr guten Ergebnissen in Wolfenbüttel. Ihre Schwester Andrea heiratete Bernd Freye, der eine Ausbildung als Bäcker absolvierte und jetzt in vierter Generation zusammen mit Manuela Seefluth (geb. Laufer) die Geschäfte der Feinbäckerei-Konditorei Laufer in vierter Generation führt.

100 Jahre hat die Bäckerfamilie Laufer es verstanden, jeder folgenden Generation die Liebe für den Bäckerberuf, die Freude am Backen, aber auch die Verantwortung und die Leidenschaft, die dazu gehören, weiterzugeben.

...Und die fünfte Generation steht schon in den Startlöchern...

Damit könnte es auch in den nächsten hundert Jahren in Hermsdorf gelingen, feine Back- und Konditoreiwaren zu produzieren.

UH



Occhio BRUCK, TOBIAS GRAU Catellani & Smith

Haben Sie Herrn Internet schon mal im "Blaumann" gesehen? Wir nicht!

Das mit den Preisen können wir auch ... und die Leuchtenmontage sowieso!

Licht Design LEUCHTEN PLANUNG INSTALLATION seit 1978
...der Lichtbringer!

www.BerlinLicht.eu

Tel.: 030 – 40 00 87 42
info@BerlinLicht.eu

Berliner Str. 36 (B96)
D-13467 Berlin-Hermsdorf

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

Einfach **4x** besser



Gigantische Auswahl

ständig über 1000 Rollen am Lager
– von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig

Unser Preis-Leistungsverhältnis
ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service

Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung

Berlins große Resteausswahl
– auch hochwertige Qualitäten –
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmarkt Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU

Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung

Kinder- und Familientreff in der Hermsdorfer Freizeitstätte

Familien aus Hermsdorf und der näheren Umgebung haben seit dem 11. Juni 2011 einen eigenen Kinder- und Familientreffpunkt, an dem sich Familien viermal im Jahr zusammenfinden, um den Nachmittag mit anderen Familien beim Basteln, Malen und beim Spiel im Haus und im Garten (auch eine Babyecke vorhanden) zusammen zu verbringen.

Das nächste Treffen findet am 8. Oktober 2011 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Freizeitstätte Hermsdorf statt.

Sehr gerne möchten wir ab Oktober 2011 das Angebot für die Familien mit Informationen zu den verschiedensten familiären Einrichtungen aus Hermsdorf erweitern.

Aus diesem Grund möchten wir die Kindergärten, Lehranstalten, Sportvereine aus Hermsdorf und der näheren Umge-

bung aufrufen, sich mit einem eigenen Infostand und eventuell einer tollen Spielaktion zu beteiligen – Anmeldung und weitere Informationen bei Katrin Pietzsch, Tel.: 030/40107401.

Zudem haben Familien die Gelegenheit, auf einem Kinderbekleidungs- und -spielzeugbasar ihre Artikel zum Kauf anzubieten – bitte kein Kriegsspielzeug.

Es stehen zehn Tische gegen Abgabe eines selbstgebackenen Kuchens pro Tisch zur Verfügung - Anmeldung und weitere Informationen bei Katrin Pietzsch, Tel.: 030/40107401.

Nächster Kinder- und Familientreff in der Hermsdorfer Freizeiteinrichtung findet am Samstag, dem 8. Oktober 2011 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Berliner Straße 105 – 107, 13467 Berlin, statt.

MITMACHEN FÜR REINICKENDORF

Gestalten Sie mit uns das Reinickendorfer Zukunftsprogramm für die Berlin-Wahlen am 18. September. Sagen Sie uns, welche Themen Ihnen wichtig sind und was sich ändern muss. Wir werten alle Vorschläge für unsere Arbeit aus. Gestalten Sie aktiv die Zukunft Reinickendorfs!



Anregen
Schreiben Sie uns, wie wir unser Reinickendorf noch lebenswerter gestalten.



Diskutieren
Diskutieren und kommentieren Sie die Ideen anderer Reinickendorfer/-innen.



Bewerten
Stimmen Sie über die Ideen ab und wählen Sie so die besten Vorschläge.



www.richtig-fuer-reinickendorf.de



Die Reinickendorfer Füchse

Eine Berliner Erfolgsgeschichte

Seit 1891 bereichern die Reinickendorfer Füchse unseren Bezirk. Sie gehören mit 2.500 Mitgliedern in 25 verschiedenen Sportarten zu den größten Familien- und Jugendsportvereinen Berlins. Ihre Handballmannschaft Füchse Berlin spielt in der ersten Handball-Liga und ist bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Doch das war nicht immer so. Als Frank Steffel 2005 zum ersten Mal zum Präsidenten gewählt wurde, hatte der Verein große Probleme und war hoch verschuldet. Die Handballmannschaft Füchse Berlin hatte gerade ihre Lizenz für die zweite Bundesliga verloren.

Frank Steffel trat mit einem klaren Zukunftskonzept an und verpflichtete kurze Zeit später Bob Hanning als Manager der Füchse Berlin. Damit begann eine beispiellose Erfolgsgeschichte im Berliner Sport. Heute sind die Füchse Berlin zum

festen Bestandteil der Sportstadt Berlin geworden. Sie haben sich für die Champions-League qualifiziert und wurden gerade vor Hertha BSC, den Eisbären und ALBA zur Berliner Mannschaft des Jahres gewählt. Inzwischen hat die Mannschaft einen Schnitt von 8.000 Zuschauern im Fuchsbau in der Max-Schmeling-

Halle. Ein deutliches Zeichen, dass der Handball in der Deutschen Bundeshauptstadt endgültig angekommen ist.

Der Verein ist heute völlig schuldenfrei, die Bundesligamannschaft machte noch kein Jahr Ver-

luste und die Mitgliederzahlen steigen wieder. Vor wenigen Tagen wurde Frank Steffel einstimmig wieder zum Präsidenten des Vereins gewählt. Nach sechs erfolgreichen Jahren im Amt schaut er jetzt mit Optimismus in die Zukunft: „Was wir Füchse gemeinsam geschafft haben, ist einfach toll! Wenn ich auf die vergan-



JÖRG GROSCH Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär
Gasetagenheizung • Komplett-Bäder



030 / 404 76 82

Falkentaler Steig 27 • 13467 Berlin (Hermsdorf) • Fax 030 / 404 10 16

genen sechs Jahre zurück blicke, bin ich zu allererst dankbar. Das Engagement unserer ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter und Betreuer ist einfach grandios. Sie sind die Seele unseres Vereins. Jetzt ist es mein Ziel, die Füchse fest im europäischen Handball zu etablieren und gleichzeitig durch den Bau unseres neuen Vereinsheims den Familien- und Jugendsport zu stärken.“

Mit dem für Herbst vorgesehenen Baubeginn des neuen Vereinsheims am Freiheitsweg in Reinickendorf legt Frank Steffel, der auch Reinickendorfer Bundestagsabgeordneter ist, einen weiteren Grundstein seiner Präsidentschaft. Die Füchse Berlin sollen zu einer festen Marke in Berlin und über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus werden.

Björn Wohler

Der VfB Hermsdorf mit doppeltem Pokalerfolg

Einen wahrhaft historischen Tag konnte die Fußballabteilung des VfB Hermsdorf am Himmelfahrtstag begehen. Beinahe zeitgleich gewannen sowohl die Senioren (Ü 32) als auch die 2. Mannschaft des Vereins den Berliner Pokal. Damit hat sich der einst durch die großen Cup-Erfolge der 1. Mannschaft geprägte Slogan „Wir sind Pokal“ wieder einmal bewahrheitet.

Die Senioren gingen als Außenseiter in ihr Endspiel. Gegner war die Mannschaft von Hertha BSC, dem Berliner Meister, bei dem etliche ehemalige Profis kicken. Nicht überraschend übernahmen die Herthaner zunächst auch das Zepter und hatten die große Chance, durch ei-



Nordstadt Immobilien GmbH

Makler im Norden Berlins



Heinz Krüger

Unser Service:

Beraten

Bewerten

Verkaufen

Wir sind für Sie da!



Gabriele Gries



Hermsdorfer Damm 222, 13467 Berlin-Hermsdorf

030 / 40 50 88 88

www.nordstadt.com



nen Foulelfmeter früh in Führung zu gehen. Zum Glück für die Rot-Weißen landete der Strafstoß neben dem Tor. Besser machte es VfB-Stürmer Kusche bei einem Freistoß nach einer halben Stunde Spielzeit, der sich unhaltbar ins Netz senkte. Mit einer etwas glücklichen 1:0-Führung ging es in die Kabinen. Nur fünf Minuten nach Wiederbeginn erzielte wiederum Kusche das 2:0, indem er einen mustergültigen Konter abschloss. Obwohl noch 40 Minuten zu absolvieren waren, erwies sich dieser Rückstand als Genickbruch für die Herthaner, die mit zunehmender Spieldauer resignierten. In der Schlussphase hätte der VfB bei Kontern sogar noch erhöhen können, schlussendlich blieb es aber beim 2:0 im Stadion Lichterfelde.

15 km Luftlinie nordöstlich, im kleinen Stadion des Jahnsporthangs, konnte auch die 2. Mannschaft den Cup holen. Gegner war die Reserve von Viktoria 89. Schon in der regulären Spielzeit hatten

die Hermsdorfer die größeren Spielanteile und besseren Chancen, kamen aber zu keinem Torerfolg. Dieser stellte sich dann aber bereits in der 2. Minute der Verlängerung ein, als Göhler gegen mittlerweile durch einen Platzverweis in Unterzahl spielende

Viktorianer den Führungstreffer erzielte. Dieses Tor wirkte wie eine Erlösung und anschließend konnten Krause, Schütz und Haustein das Ergebnis noch ausbauen. 4:0 nach Verlängerung lautete am Ende das kuriose Schlussresultat. Wie bei

den Senioren gab es auch hier entfesselte Jubelszenen in

Rot-Weiß. Bemerkenswert und doch typisch für den Verein, dass die 1. Mannschaft nebst Trainer Jörg Schmidt komplett und in Trikots angerückt war, um ihre Kollegen aus der „Zweiten“ lautstark zu unterstützen.

Ein großer Tag für einen Dorfverein, der bei der gemeinsamen Siegesfeier auf dem Sportplatz Seebadstraße einen gelungenen Abschluss fand.

Lars Schepull



Glaserapp
AUTOREPARATUREN

**Auto-Unfall-Reparaturen
Kfz-Reparaturen
Abschleppdienst
Autovermietung
Lackierungen**

*Wir helfen Ihnen
bei Ihrem Unfallproblem*

**Berliner Straße 144 (B96) 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030/ 404 62 82 www.glasenapp-berlin.de**

FCK Frohnau

Im Jugendbereich spielten die B-Junioren noch um den Aufstieg in die Bezirksliga, leider sind Sie knapp gescheitert. Die C-Junioren haben sich den Klassenerhalt in der Bezirksliga gesichert, brauchen für die nächste Saison dringend noch Spieler der Jahrgänge 97/98. Im Kleinfeldbereich waren wir, vor allem im F-Jugendbereich, diese Saison recht erfolgreich.

Für die Saison 2011/12 suchen wir noch Trainer und Betreuer für den weiteren Ausbau unserer Jugendabteilung. Der Besitz einer Lizenz ist keine Voraussetzung. Der Erwerb einer Lizenz wird natürlich vom Verein bezahlt. Eine Aufwandsentschädigung wird an alle Trainer bezahlt.

Bei den Erwachsenen haben die Senioren die Bezirksliga gehalten, und zur neuen Saison werden wir auch wieder eine Ü 40 Mannschaft melden. Die 1. Männermannschaft wird versuchen, gleich wieder aufzusteigen, dort können wir auch noch einige Neuzugänge gebrauchen.

Kontakt:

Andreas Renner
Telefon: 0173/5241019
oder
a.renner@fckfrohnau.de

A. Renner



FCK Frohnau

sucht für die Saison **2011/12** noch Fußballspieler/-innen für seine Jugendmannschaften.

G-Jugend (Minis)

Jahrgänge 2005 und jünger

F-Jugend

Jahrgänge 2003 und 2004

E-Jugend

Jahrgänge 2001 und 2002

D-Jugend

Jahrgänge 1999 und 2000

C-Junioren

Jahrgänge 1997 und 1998

B-Junioren

Jahrgänge 1995 und 1996

A-Junioren

Jahrgänge 1993 und 1994

Unser Training findet auf dem Sportplatz in der **Heidenheimer Straße in Hermsdorf** statt.

Wir bieten ein sehr freundliches Umfeld und ein jugendgerechtes Training mit qualifizierten und hoch motivierten Lizenztrainern.

Kontakt: Andy Renner, Tel.: 0173/ 52 41 019
E-Mail: a.renner@fckfrohnau.de
Weitere Infos unter: www.fckfrohnau.de



Vierter Hundegarten in Reinickendorf eröffnet

„Hundefreunde können sich in Reinickendorf freuen: Im April 2011 wurde im Bezirk der vierte Hundegarten Am Segeluchbecken (südlicher Teil, Zugang über Welzower Steig) durch Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bezirksstadtrat Martin Lambert eröffnet.

Hunde haben ihrer Natur entsprechend das Bedürfnis nach Auslauf, Bewegung und Kontakt zu anderen Hunden. „Der Bezirk verfolgt seit Jahren sehr erfolgreich die Strategie zur Verbesserung des Zusammenlebens von Hundehaltern und Mitbürgern ohne Hunde mittels der Einrichtung von sogenannten Hundegärten“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer, auf dessen Initiative hin in Reinickendorf die ersten und immer noch in

ihrer Form einzigartigen Hundegärten in Berlin entstanden sind.

Die Gestaltung der Hundegärten basiert auf den Entwürfen des Projektbüros „stadt&hund“. In den Hundegärten werden verschiedene Spielgeräte wie etwa Slalomstangen oder Hürden, an denen sich die Hunde austoben und mit deren Hilfe sie auch dressiert werden können, angeboten.

Drei Hundegärten existieren bereits im Bezirk. Die Anlagen befinden sich im Schäferseepark, im Steinbergpark / Am Packereigraben und an der Schnittstelle der Ortsteile Lübars, Waidmannslust und Hermsdorf im Bereich des Freizeitbades Lübars.

UH



Marc O'Polo®
EYEWEAR

Sonnenbrillenaktion 2011

Marc O'Polo
Sonnenbrille in Ihrer
Sehstärke*

ab € 109.-

worch optik

13467 Berlin, Heinestr. 51
Tel.: 030 405 844 78
Fax: 030 405 844 79
worch@euronet-server.com

www.worch-optik.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:30 Uhr - 18:30 Uhr
Sa 9:30 Uhr - 14:00 Uhr

* Einstärken-Kunststoffgläser i.st.Hs. +/- 6 dpt, cyl 2 dpt, Gleitsichtgläser gegen Aufpreis möglich



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (re.) und Bezirksstadtrat Martin Lambert bei der Eröffnung des Hundegartens Am Seggeluchbecken

ENTDECKEN SIE UNS ALS
QUALIFIZIERTEN BERATER



ttp AG STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Kaufmann **Peter Zierbock**
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Certified Public Accountant

Am Borsigturm 27 · 13507 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 4303 5960

www.ttp.de · berlin@ttp.de

Beim Herzinfarkt geht es um jede Minute

CDU will Auswertung der Eintreffzeiten für Rettungswagen nach Ortsteilen

Für eine statistische Auswertung der Eintreffzeiten von Rettungswagen nach Ortsteilen hat sich die CDU-Fraktion in Reinickendorf eingesetzt. Die BVV (Bezirksverordnetenversammlung) fasste jetzt gegen den unerklärlichen Widerstand von SPD und Grünen einen entsprechenden Beschluss.

„Seit der Einführung des Einsatzkonzeptes 06 bei der Berliner Feuerwehr gibt es immer wieder Probleme. Die Frage ist, ob die Feuerwehr bei besonderen Lagen und Katastrophen ausreichend vorbereitet ist. Im Jahre 2010 stieg die Anzahl der Einsätze von Rettungswagen im Vorjahrsvergleich um 12 % stark an. Jeden Tag werden im Schnitt 750 solcher Einsätze gefahren. Das Schutzziel bis zum Eintreffen des Rettungswagens am Einsatzort soll 8 Minuten betragen, es wird aber bei über der Hälfte aller Einsätze deutlich verfehlt“, erklärt Fraktionsvorstand Stephan Schmidt (CDU).

„Im Schnitt vergehen 8,69 Minuten, bis der Rettungswagen vor Ort eintrifft. Da sich dieser Durchschnittswert aber auf das gesamte Berliner Stadtgebiet bezieht, haben wir die begründete Sorge, dass in den Vororten noch viel mehr Zeit verstreicht. Im Notfall, beispielsweise einem Herzinfarkt, geht es aber um Minuten und Sekunden, um ein Menschenleben zu retten! Wir wollen daher wissen, wie sich die Lage in den einzelnen Ortsteilen darstellt, wie lange es

zum Beispiel in Heiligensee dauert, bis die Rettungskräfte helfen können.

In der Vergangenheit hat uns die Senatsinnenverwaltung immer wieder mitgeteilt, eine solche Auswertung sei nicht möglich. Diese Antwort ist nicht akzeptabel. Selbstverständlich muss es möglich sein, die erfassten Daten über Eintreffzeiten statistisch den Ortsteilen zuzuordnen. Aber vielleicht will es der rot-rote Senat aus politischen Gründen nicht tun. Ist die Situation in den Vororten noch schlimmer als angenommen? Fürchtet man im Wahljahr unbequeme Auswertungen?“, fragt sich Stephan Schmidt.

„Wir wissen um den täglichen harten Alltagsseinsatz der Feuerwehrleute in Berlin. Die Feuerwehr muss schon die persönliche Schutzausrüstung der Einsatzkräfte aus ihrem Etat bestreiten. Dabei werden dringend Personaleinstellungen und neue Rettungswagen benötigt. In welchen Bezirken und Ortsteilen aber besonders dringend Bedarf besteht, kann nur eine ehrliche Statistik zeigen. Wir entlassen den Senat nicht aus seiner Verantwortung und erwarten, dass der BVV-Beschluss jetzt kurzfristig umgesetzt wird! Andernfalls müssen sich Klaus Wowereit und Innensenator Körting die Frage gefallen lassen, ob Ihnen die Sicherheitsbedürfnisse der Reinickendorfer egal sind.“

Matthias Kupferschmidt

GRUNDWERT Immobilien service

Hausmeisterservice - Hausreinigung - Gartenarbeiten
Renovierungsarbeiten von Malerhand - Instandsetzungen

Der Fachbetrieb für den Erhalt und die Pflege Ihrer Immobilie

An der Schneise 10 - 13503 Berlin - Reinickendorf

Tel.: 0173 800 16 30 FAX: 030 43 60 12 16 Email: grundwert-service@gmx.de

AKTION HANDWERKER: 10 %
auf alle Reparatur- und
Malerarbeiten



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (Bildmitte vorn) verlieh gemeinsam mit der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung Claudia Meier und René Schulze von „mobidat – Albatros“ den beiden traditionsgeprägten Schiffen MS „Moby Dick“ und MS „Havel Queen“ das Signet „Berlin barrierefrei“

BORGMANN
WITTING
RECHTSANWÄLTE

FACHANWÄLTE FÜR

 **ARBEITSRECHT**

 **FAMILIENRECHT**

 **ERBRECHT**



Berliner Straße 137
13467 Berlin (Hermisdorf)

Tel.: (030) 40 00 92 50

Fax: (030) 40 00 92 60

www.rabw.de

CDU öffnet Partei für Quereinsteiger Reinickendorfer Weg

Die Reinickendorfer CDU öffnet die Partei für politische Quereinsteiger. Erstmals treten parteilose Kandidaten für die Bezirkswahl am 18. September an. „Diese Nominierung ist ein Zeichen gegen Politikverdrossenheit und ein Beispiel dafür, dass es uns um die beste Politik für den Bezirk geht,“ so Reinickendorfs CDU-Chef Frank Steffel.

Eberhard Schönberg (57 Jahre) war von 1996 bis 2010 Berliner GdP-Chef und ist parteilos. Nach jahrzehntelanger Mitgliedschaft trat er 2000 aus der SPD aus. Er fühlte sich aufgrund der radikalen Einsparungen bei der Polizei durch den rot-roten Wowereit-Senat zunehmend allein gelassen.

„Ich möchte nun meine Polizei-Erfahrungen sehr gerne in die Kommunalpolitik in meiner Wahlheimat einbringen. Vor allem will ich den kriminalitätsbelasteten Ortsteilen im Süden Reinickendorfs helfen und dafür sorgen, dass die Berlin-typische hohe Kriminalität nicht bei uns Fuß fassen kann. Wirkliche Lebensqualität ist nur mit Sicherheit möglich! Ich finde es bemerkenswert und mutig, dass hier für Reinickendorf und die Reinickendorfer CDU auch Menschen mit hoher Kompetenz ohne den sonst üblichen Parteihintergrund gewonnen werden.“

Dr. Hinrich Lühmann (66 Jahre) ist ein renommierter Berliner Bildungsexperte. Fast zwanzig Jahre lange leitete er bis

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung.

LVM-Servicebüro

Michael Fahle



Eichborndamm 20
13403 Berlin
Telefon (030) 41 20 20 20
info@fahle.lvm.de
www.fahle.lvm.de

Bürozeiten:
Mo, Di, Do und Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Mo, Di, Do 16:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

LVM 
Versicherungen



Eberhard Schönberg



Dr. Hinrich Lühmann



Harald Muschner

zum Sommer 2008 das altehrwürdige Humboldt-Gymnasium in Tegel. Auch Dr. Lühmann war früher lange Mitglied der SPD, trat aber Ende der 70er-Jahre aus der Partei aus. Er ist parteilos.

Dr. Hinrich Lühmann: „Meine Vorstellungen von Bildung werden heute von der CDU vertreten. Deshalb stelle ich meine Erfahrungen gerne der Reinickendorfer Bezirkspolitik zur Verfügung. Leider muss ich mit ansehen, wie Teile von Rot-Rot einen Kampf gegen das Gymnasium führen. Wir in Reinickendorf wollen uns bewusst davon absetzen und das Gymnasiums als erfolgreichste Schulform verteidigen. Ich lehne die ‚Reformitis‘ ab. Allzu oft werden Reformen gegen den Elternwillen durchgesetzt. Lasst uns lieber die Schulkinder in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit rücken. Dr. Frank Steffel beschreitet damit einen Weg der Öffnung, den Reinickendorfer Weg. Dem

kann ich nur meinen Respekt erweisen.“

Harald Muschner (49 Jahre) ist derzeit Vorsitzender des Reinickendorfer Bezirkselehnerausschusses. Dieser setzt sich für die Interessen der Eltern von ca. 25.000 Schülerinnen und Schülern ein. Der Vater von drei Kindern lebt seit 1971 in Reinickendorf. Harald Muschner ist IT-Sachgebietsleiter bei einem Berliner Großunternehmen.

Harald Muschner: „Während der ganzen Kita- und Schullaufbahn meiner drei Töchter habe ich mich als Elternvertreter engagiert. Ich kämpfe seit Jahren gegen Lehrermangel und Unterrichtsausfall an unseren Schulen, und das manchmal auch mit Erfolg. Jedes Kind ist individuell und ich möchte, dass es auch so gefördert wird. Mein Ziel ist: Die beste Bildung für unsere Kinder!“



100 Jahre

Laufer

**Die Redaktion
„Unser Hermsdorf“
gratuliert zum
100-jährigen Bestehen
und wünscht alles
Gute für die Zukunft.**

**Seebadstraße 32
Tel.: 030/404 16 71**

**Wachsmuthstraße 18
Tel.: 030/405 850 50**

**Café-Bistro
Heinsestraße 37**

**Tel.: 030/405 419 35
13467 Berlin-Hermsdorf**